



-

**Wald und Holz.NRW.**

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**Regionalforstamt**

**Rhein-Sieg-Erft**

---

**Sofortmaßnahmenkonzept  
für das Natura 2000 Gebiet  
DE-5207-303  
„Altwald Ville“**

Rhein-Erftkreis

Forstamt Bonn 2003  
Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft 2009

Bearbeitung: Thomas Artmann

Überarbeitung: Jonas Lovens

Sofortmaßnahmenkonzept  
für das Natura 2000 Gebiet **DE-5207-303**  
**„Altwald Ville“**

## **Erläuterungsbericht**

### **Inhaltsverzeichnis**

1.	Allgemeine einführende Angaben.....	3
1.1.	Anlass der Planung.....	3
1.2.	Planungszeitraum .....	3
2.	Lage, Größe und Kurzvorstellung des FFH-Gebietes .....	3
2.1.	Lage und Größe .....	3
2.2.	Kurzbeschreibung des Gebietes .....	4
2.3.	Gefährdungen, Beeinträchtigungen und Konflikte .....	6
3.	Entwicklungsziele .....	6
3.1.	Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind .....	7
3.2.	Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für das Netz Natura 2000 und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie bedeutsam sind .....	7
3.3.	Weitere nicht FFH-Lebensraumtyp- oder FFH-Artbezogene Schutzziele.....	8
4.	Maßnahmen und Planungen .....	8
4.1.	Allgemein .....	8
4.2.	Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung .....	8
4.3.	Schwerpunkte der geplanten Maßnahmen im Gebiet.....	9
5.	Erläuterungen .....	9
5.1.	Erläuterungen zu den Maßnahmentabellen und Bestandesblättern.....	9
5.2.	Erläuterungen zu den Karten .....	10
6.	Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen .....	10
7.	Kostenkalkulation.....	10

# **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Erläuterungsbericht ist als gebietsübergreifende Klammer zwischen den allgemeinen Aussagen zum Gebiet (z. B. Fachinformationen des LANUV) und den detaillierten Aussagen zu Einzelflächen in den Bestandesblättern zu verstehen. Er enthält Kurzinformationen zu Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

## **1.1. Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedsstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da kurzfristig die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das FFH-Gebiet Altwald Ville nicht möglich ist, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen im FFH-Gebiet zusammengestellt.

Die Maßnahmenvorschläge bilden die fachliche Grundlage für den Vertragsnaturschutz bzw. die Festsetzungen in der Landschaftsplanung.

Die Erarbeitung der Sofortmaßnahmekonzepte für FFH-Gebiete im Wald, erfolgt federführend und koordinierend (nach Erlass des MUNLV vom 06.12.2002) durch die unteren Forstbehörden, d. h. die jeweils zuständigen Regionalforstämter.

## **1.2. Planungszeitraum**

Die Maßnahmenvorschläge des vorliegenden SOMAKO gelten für den Planungszeitraum bis zum Jahr 2012.

# **2. Lage, Größe und Kurzvorstellung des FFH-Gebietes**

## **2.1. Lage und Größe**

<b>Kennziffer:</b>	DE 5207-303
<b>Gebietsname:</b>	Altwald Ville
<b>Biogeographische Region:</b>	atlantisch
<b>Fläche (ha):</b>	66 ha
<b>Lage des Gebietmittelpunktes:</b>	E 6 50 53 – 50 47 41
<b>Höhe über NN (m):</b>	min. 128 – max. 147 – mittel 138
<b>Topographische Karten:</b>	5207 Bornheim
<b>Verwaltungsgebiet</b>	Regierungsbezirk Köln Rhein-Erftkreis

## **2.2. Kurzbeschreibung des Gebietes**

Das Gebiet liegt am Westhang des bewaldeten Villerückens und am Nordrand von dessen unverritztem Südteil, der Waldville. Unmittelbar nördlich davon beginnt der vom Braunkohlentagebau umgestaltete Nordabschnitt. Der Altwald Ville umfasst sowohl Teile des Villeplateaus als auch des Westhangs.

Das Gebiet gehört zur Ville, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet der Niederrheinischen Bucht. Hier stocken auf unverritztem, gewachsenem Boden. Es handelt sich um einen altholzreichen Rest-Altwald mit naturnahem Waldmeister (Perlgras)-Buchenwald und winterlindenreichem Eichen-Hainbuchenwald. Die Wälder sind Relikte ehemals in der Niederrheinischen Bucht weit verbreiteter Waldgesellschaften. Daraus ergibt sich auch eine Rolle als Regenerationszelle für die Wiederbesiedlung der Tagebaugebiete.

Das FFH-Gebiet Altwald Ville umfasst 66 ha und grenzt im Nordwesten an Erststadt-Liblar, im Süden an die A 553 und im Osten an Wald aus Rekultivierung.

Waldeigentümer innerhalb des FFH-Gebietes sind das Land NRW (Staatswald Forstamt Bonn) und xxx.

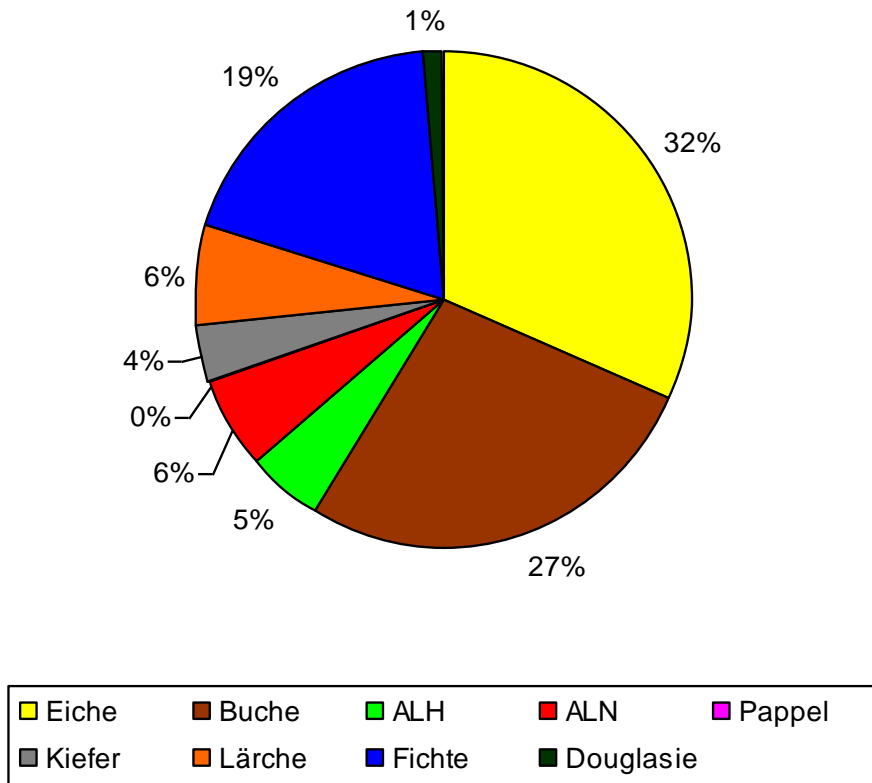
Die gesamte Abteilung 113 ist als Naturwaldzelle „Altwald Ville“ ausgewiesen (ca. 20 ha). Seit 1971 ist damit die Fläche ihrer natürlichen Entwicklung überlassen.

Das gesamte Gebiet ist als gleichnamiges Naturschutzgebiet ausgewiesen.

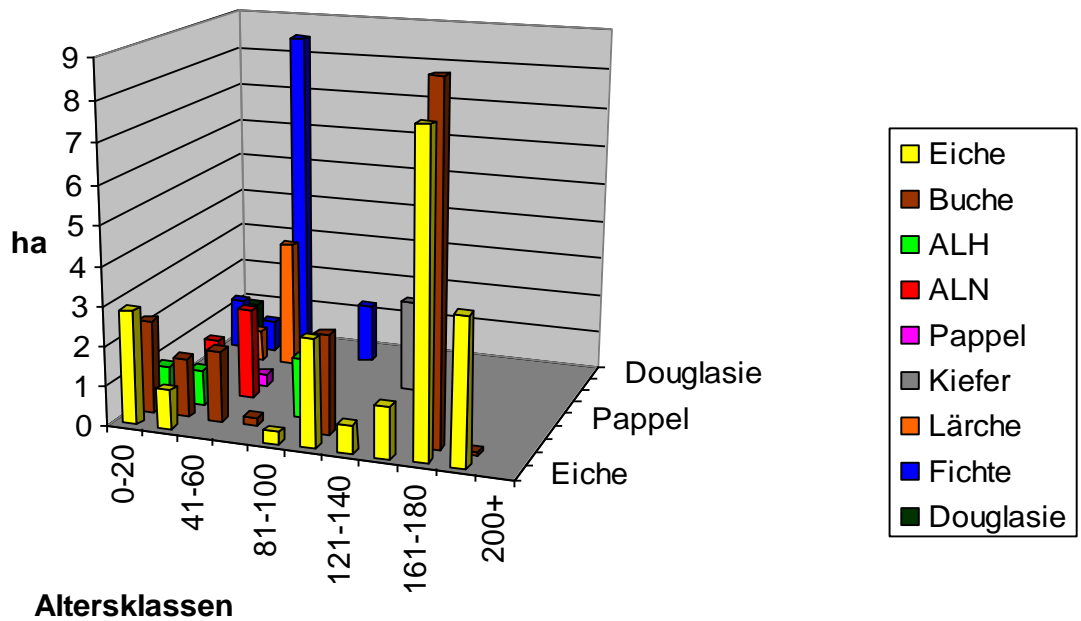
Aufgrund seiner Lage ist das Gebiet ein bevorzugter Naherholungsraum.

Der Waldanteil beträgt annähernd 100 %. Der Anteil von Laubhölzern ist mit insgesamt 70 % vergleichsweise hoch (s. Übersicht). Die Altersklassenverteilung zeigt einen ungewöhnlich hohen Anteil alter und sehr alter Bestände.

### Baumartenverteilung



### Altersklassenverteilung nach Baumarten



**Ausschlaggebend für die Meldung des Gebietes ist das Vorkommen von:**

**FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten und weitere wertbestimmende Merkmale**

**FFH – Lebensräume** (nach Anhang I der FFH-Richtlinien):

- Waldmeister-Buchenwald (9130) 28,1 % bzw. 18,6 ha EHZ: B

**Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 und für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie Bedeutung für:**

**FFH – Lebensräume** (nach Anhang I der FFH-Richtlinien):

- Stieleichen-Hainbuchenwald (9160) 32,7 % bzw. 21,7 ha EHZ: B

**FFH-Arten** (nach Anhang II oder IV der FFH-Richtlinie, bzw. nach Vogelschutzrichtlinie):

- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Anzahl: 1  
entspricht: genaue Zählung der Populationsgrösse  
Pop. Status: Brut / Fortpflanzung  
Population: < 2 %  
Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig  
Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets  
Gesamtwert: mittel bis gering

**Geschützte Biotope nach § 62 Landschaftsgesetz**

Im Gebiet nicht kartiert/ausgewiesen.

### **2.3. Gefährdungen, Beeinträchtigungen und Konflikte**

Im Gebiet bestehen folgende, die Schutzziele gefährdende oder Beeinträchtigende Gefährdungen und Belastungen:

<b>Belastung bzw. Gefährdung</b>	<b>Code</b>	<b>Intensität</b>	<b>Anteil betroffener Fläche</b>
Anpflanzung nicht autochtoner Arten	162	C	30 %
Drainage (Trockenlegung der Fläche)	810	B	100 %

(Angaben entnommen dem Standard-Datenbogen)

## **3. Entwicklungsziele**

Das Gebiet bietet zahlreiche gefährdete Lebensräume der o. g. Waldgesellschaften. Der günstige Erhaltungszustand dieser Flächen soll bewahrt und örtlich wiederhergestellt werden.

Das Entwicklungsziel für das Gebiet ist die Erhaltung und (außerhalb der aus der Nutzung genommenen Naturwaldzelle) naturgemäße Bewirtschaftung der Waldflächen. Dabei sollen die nicht bodenständigen in bodenständige Gehölzbestände umgewandelt werden. Das Gebiet ist aufgrund seiner Lage und Ausstattung von hoher Bedeutung für die Erhaltung und Wiederentwicklung naturnaher, landschaftstypischer Waldbestände in der Ville.

### **3.1. Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind**

#### **Schutzziele/Maßnahmen für Waldmeister-Buchenwald (9130), einschließlich Schwarzspecht:**

Erhaltung und Entwicklung naturnaher basenreicher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora, in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder -gebüsch, Waldränder und Staudenfluren, durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft, einschließlich der Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen bis zur Zerfallsphase als Lebensraum für Höhlenbrüter (Schwarzspecht), d.h. Erhaltung von Buchenaltholzbeständen, -inseln oder -gruppen und langfristiger Erhalt von Höhlenbaumzentren
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen
- Vermehrung des Waldmeister-Buchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten
- Stilllegung von Flächen

### **3.2. Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für das Netz Natura 2000 und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie bedeutsam sind**

#### **Schutzziele/Maßnahmen für „Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder“ (9160):**

Erhaltung und Entwicklung naturnaher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (Maiglöckchen-Ausbildung) mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder und -gebüsch, Waldränder und Staudenfluren durch

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft, einschließlich der Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen bis zur Zerfallsphase als Lebensraum für Höhlenbrüter
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen

- Erhaltung und Entwicklung von Vorkommen besonders gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, z.B. des Echten Steinsamens (*Lithospermum officinale*)
- Vermehrung des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen

### **3.3. Weitere nicht FFH-Lebensraumtyp- oder FFH-Artbezogene Schutzziele**

Die Schutzziele für die im FFH-Gebiet liegende Naturwaldzelle bleiben unberührt.

## **4. Maßnahmen und Planungen**

### **4.1. Allgemein**

Der überwiegende Flächenanteil des FFH-Gebietes Altwald Ville steht im Besitz des Landes NRW und wird durch das Staatliche Forstamt Bonn bewirtschaftet. Es besteht eine regionale Waldbaurichtlinie deren Grundlagen

- §§ 1 und 11 des Bundeswaldgesetzes (ordnungsgemäße und nachhaltige Waldbewirtschaftung) sowie §§ 10 und 31 des Landesforstgesetzes in NRW
- Das Gesamtkonzept für ökologische Waldbewirtschaftung des Staatswaldes in NRW „Wald 2000“
- Der Runderlass des MURL: Waldnutzung und Walderneuerung im Staatswald des Landes NRW vom 27.10.1994 („Waldbauerlass“)
- Die Grundsätze der Waldgestaltung und –pflege gemäß BePla 97 (Vorschrift über Bewirtschaftungsgrundsätze im Staats- und Gemeindewald sowie mittelfristige Betriebsplanung durch die Unteren Forstbehörden im Lande Nordrhein-Westfalen)
- Die Grundsätze der ANW (Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft)

sind.

Zudem ist der Staatswald in Nordrhein-Westfalen FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert und wird dementsprechend behandelt.

Die Handlungsmotive im Staatswald werden für die Maßnahmenplanung auch auf den betreuten Privatwald übertragen, da sie sich mit den Zielen der FFH-Richtlinie decken.

### **4.2. Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung**

Grundsätzlich ist eine Ablösung von monostrukturierten Beständen und/oder solchen, deren Artenzusammensetzung nicht der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen (Fichte, Kiefer) durch Bestände anzustreben, deren Artenzusammensetzung und Struktur den natürlichen Waldgesellschaften entspricht. Folgende generelle Maßnahmenbündel lassen sich für das Gebiet daraus ableiten:

- Naturnahe Bewirtschaftung und Entwicklung natürlich strukturierter Wälder, einschließlich Erhaltung und Vermehrung von Alt- und Totholz für die Zerfallphase und Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen als Habitate für die charakteristischen Wald-Arten.



- Optimierung und Vermehrung der Eichen- und Buchenwaldgesellschaften, insbesondere durch den Umbau der mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen potentiellen Standorte und Entnahme beigemischter nicht bodenständiger Gehölze.
- Förderung der natürlichen Sukzession; falls eine Bepflanzung erforderlich ist, Verwendung von Gehölzen der natürlichen Waldgesellschaft.
- Spontan bzw. zufällig entstandene kleinflächige Blößen sowie Lücken bei Pflanzung oder in der Naturverjüngung sollten der natürlichen Entwicklung überlassen werden.
- Anwendung bodenschonender Holzernteverfahren, keine flächige Befahrung der Waldböden, Anlage von Rückegassensystemen wo noch nicht vorhanden
- Das Anwenden bzw. Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln wird laut Entwurf des Landschaftsplans verboten. Da der gesamte Staatswald FSC zertifiziert ist, ist hier die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln- mit Ausnahme Waldgefährdender Kalamitäten- schon des längeren verboten.
- Waldränder sind dem Standort entsprechend zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen. Dabei sollen südliche Bestandesränder bevorzugt werden und einen mindestens 15 m breiten Waldrand aufweisen. Auch hier ist der natürlichen Verjüngung der Vorzug zu geben.

Die genannten Laubwaldgesellschaften, bzw. Lebensraumtypen befinden sich in einem hervorragenden bis gutem Zustand (A, B). Ziel ist es hier, diesen Zustand möglichst lange zu erhalten, indem vor allem Eichen und Buchen geschützt werden. Dies soll zum einen durch die Ausweisung von Altholz geschehen und zum anderen durch die Förderung beider Baumarten im Rahmen der Waldpflege.

Die bestehenden Nadelholzbestände sind zum überwiegenden Teil noch zu jung, um sie im Rahmen dieses Sofortmaßnahmenkonzeptes in die Planung (Umbau) aufzunehmen. Der Umbau dieser Bestände wird den Schwerpunkt bei der nächsten und übernächsten Planungsphase bilden. Über 80-jährige Nadelwaldbestände und solche, die zum jetzigen Zeitpunkt schon Schäden (biotischer und abiotischer Art) zeigen, sollten mit lebensraumtypischen Baumarten (Eiche, Buche) vorangebaut oder wiederaufgeforstet werden.

### 4.3. Schwerpunkte der geplanten Maßnahmen im Gebiet

**Vergleiche Bestandesblätter und Maßnahmenübersichten:**

Erhalt von Altholzanteilen, Totholz, Höhlen- und Biotopbäumen:	ca. 4 ha
vollständiger Nutzungsverzicht	ca. 20 ha

Flächen mit Maßnahmen insgesamt (ohne Mehrfachnennungen): ca. 24 ha

## 5. Erläuterungen

### 5.1. Erläuterungen zu den Maßnahmentabellen und Bestandesblättern

Das FFH-Gebiet Altwald Ville besteht aus Wäldern des Landes NRW und aus Kleinprivatwald.

Die Bestandesblätter wurden mit dem Forsteinrichtungsprogramm „FOWIS“ der Landesforstverwaltung erstellt. Kleinste Planungseinheit hierbei ist die Bestandeseinheit (z.B. 16A<sub>3</sub>). Für den Staatswald besteht ein Abteilungsnetz, bzw. Bezeichnungen der Unterabteilungen, die in diesem Sofortmaßnahmenkonzept übernommen wurden.

Es ergibt sich daher folgender Nummernrahmen für die einzelnen Waldbesitzer:

Abteilung 312 – 314           ⇒     Staatswald NRW

Auf der Rückseite des Bestandesblatts steht unter der ertragstechnischen Tabelle die Planung für die Bestandeseinheit. Hierbei. Darunter beginnt mit dem jeweiligen Schutzgrund (z.B. Lebensraumtyp, Laubwald älter als 120 Jahre) der Teil, der für das Sofortmaßnahmenkonzept ausschlaggebend ist.

Für die Überarbeitung des vorliegenden SoMaKo wurden keine neuen Außenaufnahmen vorgenommen, die Planungen berücksichtigen daher keine eventuellen Änderungen zwischen 2004 und 2009. Um eine einfachere elektronische Weiterleitung zu ermöglichen, ohne dass der Empfänger über die entsprechende Software verfügt, wurden die wesentlichen Inhalte in PDF-Dateien formatiert.

## **5.2. Erläuterungen zu den Karten**

Das in 2004 erstellte Kartenwerk ist im Zuge der Überarbeitung 2008/2009 nur rekonstruiert und formal, nicht aber inhaltlich überarbeitet worden. Die Kartenerstellung erfolgte mit „SICAD 6.0.“ Um eine einfachere elektronische Weiterleitung zu ermöglichen, ohne dass der Empfänger über die entsprechende Software verfügt, wurden die wesentlichen Inhalte in PDF-Dateien formatiert.

## **6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

Die tabellarischen Übersichten sind als PDF-Dateien in der Anlage des Erläuterungsberichtes zu finden.

## **7. Kostenkalkulation**

Die Zusammenfassung der Kostenkalkulation ist als PDF-Datei in der Anlage des Erläuterungsberichtes zu finden.

Für die Überarbeitung wurde eine Kostenkalkulation für die Maßnahmen im Staatswald erstellt.

Waldbesitzer	Maßnahme	ha	€
Land NRW	Erhalt von Altholzanteilen	4,2	6570 €
<b>Summe:</b>		<u>4,2</u>	<u>6570 €</u>

Unterstellte Kostensätze für die Maßnahmen im Staatswald:

Alt- und Totholzerhalt Eiche: 2.000,- € / ha

Alt- und Totholzerhalt Buche: 1.200,- € / ha

*Vollständiger Nutzungsverzicht:* 15.000,- € / ha

Bei der Berechnung der Fläche Alt- und Totholzerhalt, wurde nur die jeweilige Anteilfläche, der Laubhölzer über 120 Jahre zugrunde gelegt.

Teilweise wurde auch Altholzerhalt in unter 120jährigen Beständen geplant, hierbei wurden die oben stehenden Kostensätze mit einem Abschlag von 20 % verwendet:

Alt- und Totholzerhalt Eiche (101-120 Jahre): 1.600,- € / ha

Alt- und Totholzerhalt Buche (101-120 Jahre): 960,- € / ha

Die Stilllegung von Abteilung 313A blieb bei der Kostenkalkulation zunächst unberücksichtigt. Bei einem geschätzten Kostensatz von 15.000 € / ha ergäben sich zusätzliche Kosten (dauerhafter Nutzungsverzicht) von min. 300.000 €.

Die Kosten für die Entfernung der Baulichen Anlage in Abteilung 314D konnten aufgrund unzureichender Informationen nicht kalkuliert werden.